

Protokoll der 9. Generalversammlung vom 26.8.2011

Die Generalversammlung findet zum zweiten Mal im Hotel Schützen statt. Wegen drohender Gewitterstürme versammeln sich die 43 Mitglieder schon zum vom Hotel Schützen spendierten Apéro im Kulturkeller und geniessen die verschiedenen feinen Häppchen und da und dort einen Schwatz.

Um 19 Uhr eröffnet Präsident Peter Gutzwiller die Generalversammlung.

1. Traktandenliste und Protokoll der 8. Generalversammlung werden genehmigt und verdankt.
2. Die Vorstandswahlen sind erst nächstes Jahr an der Reihe, aber der Präsident gibt den Rücktritt von Markus Meier bekannt, der leider nicht anwesend sein kann. Der Präsident hat ihm am Vortag den Dank für seinen jahrelangen Einsatz ausgesprochen und ihm ein Geschenk überreicht - Applaus für Markus Meier. Neuer Kassier wird Alex Truniger. Turnusgemäss beendet Urs Felber sein Amt als Revisor, Rolf Bretz wird 1. Revisor, Christian Staudacher rückt nach und wird 2. Revisor, neuer Suppleant wird Markus Meier. Diese Wahlen werden mit Applaus bestätigt.
3. Jahresbericht des Präsidenten und Blick in die Zukunft (siehe Anhang zu diesem Protokoll): Peter Gutzwiller verliest seinen Jahresbericht einschliesslich Rückblick auf das vergangene und Ausblick auf das kommende Vereinsjahr.
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht: Der Präsident gibt die Jahresrechnung bekannt und erläutert die einzelnen Positionen. Dank Spenden, Verkauf des überflüssigen Mobiliars aus dem Quellenstrassekeller und dank grosszügigster Unterstützung des Hotel Schützen schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 1'775.01 ab. Ohne die oben erwähnten Sonderposten müssten wir ein tiefrotes Defizit von rund Fr. 6'000.-- hinnehmen. Urs Felber verliest den Revisorenbericht. Es wurde alles in bester Ordnung befunden, und so kann die Versammlung die Rechnung mit Applaus genehmigen.
Das Budget bewegt sich, soweit das voraussehbar ist, im gewohnten Rahmen. Sofern weiterhin pro Konzert etwa 60 Zuhörer kommen werden, bleibt die Vorausrechnung ausgeglichen, mit im Durchschnitt nur 50 Personen würde aber bereits wieder ein Defizit von über Fr. 3'000.-- resultieren.
5. Der Jahresbeitrag wird gemäss Antrag der Finanzkommission und des Vorstands auf Fr.60.--/Einzelmitglied und Fr. 120.--/Paar angehoben. Die Annahme erfolgt einstimmig.
6. Die Organe werden mit Applaus entlastet.
7. Statutenänderung: Die Erhöhung des Jahresbeitrages hat eine Statutenänderung zur Folge: Auf Seite 4 wird im Abschnitt 10 - Mitgliederbeitrag und Haftung - der zweite Satz ("Die Höhe des Jahresbeitrages beträgt höchstens Fr. 50.--") gestrichen. Auf Antrag des Kassiers wird auch das Vereinsjahr (Abschnitt 11) geändert: "Das Vereinsjahr dauert vom 1. August bis am 31. Juli". Diese zwei Änderungen bedingen einen Nachtrag am Ende von Art.13. Sämtliche Änderungen werden einstimmig genehmigt. Die erneut geänderten resp. angepassten Statuten sind auf unserer Homepage abrufbar (Download).
8. Diverses: Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz. Zu danken ist aber auch dem ganzen Schützen-Team, besonders "unserem" Kellner Kevin und ganz speziell dem Chef, Martin Sonderegger.

Ende der Generalversammlung: 19:40 Uhr.

Jahresbericht des Präsidenten

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Nun verlese ich schon meinen achten Jahresbericht, und wir haben das erste Jahr am neuen Ort, im Schützen Kulturkeller bereits wieder hinter uns.

Sorgen haben uns, wie Sie alle wissen, die Finanzen bereitet. Zusammen mit Werner Hassler, Walter Hugentobler und Robert Hoffmann bildete Alex Truniger und der Sprechende eine Arbeitsgruppe "Finanzen". Die in der Folge erhobene Besucherstatistik zeigt, dass der Aargaueranteil über 40% liegt, die übrigen Besucher kommen fast ausschliesslich aus den beiden Basel - andere Schweizer, Elsässer und Südbadenser sind selten. Im Durchschnitt verzeichneten wir 62 zahlende Zuhörer. Geld konnten wir ausser bei Ihnen, liebe Clubmitglieder, nirgends locker machen. Ein Gesuch an das Aargauer Kuratorium ist seit zwei Monaten bisher unbeantwortet geblieben - die Hoffnung stirbt zuletzt. Aber unser Aufruf zur Spendenaktion wurde gehört und brachte über Fr. 4'000.--. Die Gäste im Hotel Schützen, im Hotel Eden und im Kurzentrum bekommen jeweils an unseren Konzerttagen einen Flyer, der auf unsere Konzerte hinweist. Nach unseren Feststellungen finden sich unter unseren Zuhörern immer wieder solche Hotel- resp. Kurgäste. Ab jetzt bezahlen Nichtmitglieder neu einen Zuschlag von Fr. 10.-- auf den unveränderten Eintrittspreis von Fr. 30.--. Mit einer leichten Erhöhung des Mitgliederbeitrags können wir voraussichtlich unsere Rechnung ausgeglichen gestalten, sofern weiterhin genügend Besucher an unsere Veranstaltungen kommen. Und dazu ist der Einsatz von uns allen weiterhin ständig nötig. Bitte unterstützen Sie uns in diesem Sinn, damit der Club überleben kann.

Und nun fasse ich das vergangene musikalische Jahr zusammen. Nach der Generalversammlung unterhielt uns Viktor Hottinger mit seinen N'Awlins Six. Im September beehrte uns das Milano Hot Jazz Orchestra. Der Oktober brachte die deutsche Formation "The New Orleans Experience", gefolgt im November vom internationalen Trevor Richards New Orleans Trio. Den Jahresabschluss machte die White Sox Jazz Band aus dem Bernbiet. Das neue Jahr eröffnete die Casa Loma Jazz Band, gefolgt im Februar von der Jumping Notes Dixieland Band. Während der Basler Schmuckmesse Ende März spielte die Barrelhouse Jazzband, eine der besten deutschen Formationen im alten Stil. Frank Roberscheuten gastierte zusammen mit dem hoffnungsvollen jungen Malo Mazurie im April bei uns, gefolgt im Mai von den Swingin' Birds und im Juni von der Little Town Jazzband.

Wie sieht die musikalische Zukunft aus? Die ersten fünf Konzerte finden Sie im gedruckten vorliegenden Programm: Heute, nach der Generalversammlung, hören Sie die Chicago Swing Rats. Ende September erwarten wir die Aargauer Wynavalley Oldtime Jazzband. Im Oktober kommt nach 2006 zum zweiten Mal die amerikanische Sängerin Sidney Ellis nach Rheinfelden. Einen Leckerbissen stellt die Cosa Nostra Jazz Band aus dem Welschland dar, die sechs Musiker lassen die Musik der 20-er und 30-er Jahre auferleben, während (ausnahmsweise an einem vorweihnächtlichen Samstag) die Jeepers Creepers den Revival-Jazz der 50-er bis 70-er Jahre pflegen. Im neuen Jahr folgen im 4-Wochen-Abstand die Berner Full Steam Jazzband, die Regio Six Jazzband, Les Haricots Rouges aus Paris, die Fricktaler Old Rivertown Jazzband, die Bogalusa New Orleans Jazzband aus dem Raum Winterthur und zuletzt die wohlvertraute Steppin Stompers Dixieland Band aus dem Baselbiet, wobei noch nicht alle Termine definitiv bestätigt sind.

Liebes Publikum, das erste Jahr im Schützen Kulturkeller hätte nicht besser laufen können. Die Akustik hat sich als ausgezeichnet erwiesen, Verstärkung ist meistens nur für Gesang und Ansagen nötig. Ich erinnere mich an kein einziges Konzert, das zu leise gewesen wäre! Kalte Füsse gehören der Vergangenheit an. Allerdings ist die

Treppe für ältere Semester schon eine echte sportliche Herausforderung. Kevin hatte in den Pausen dermassen viel zu tun, dass die Hotelleitung ab jetzt in den Stosszeiten eine zweite Kraft zugesagt hat.

Und nun komme ich zum Danken. Zuerst danke ich dem heute abwesenden Markus Meier für seinen jahrelangen Einsatz als Kassier - ein gepflegtes Mittagessen und eine Flasche guten Whisky war es uns wert. An zweiter Stelle muss - darf - will ich mich bei Martin Sonderegger, dem Hotelmanager, und seinem Team bedanken. Nicht nur, dass wir Wertschätzung und Achtung spüren, wir werden auch tatkräftig unterstützt. Wenn der Schützen nicht viele Mahlzeiten, Essen und sogar Übernachtungen finanziert hätte, wäre unser Club längst bankrott. Dafür ganz ganz herzlichen Dank. Und natürlich danke ich meinen Vorstandsmitgliedern, den drei Mannen der Arbeitsgruppe Finanzen und last but not least Ihnen, verehrtes Publikum. Jazz ohne Publikum ist undenkbar.

Bubendorf, 26. August 2011

Peter Gutzwiller